

Al-Youm As-Sabi', ägyptische Wochenzeitung

11.04.2009

Schleuser im Gouvernement Al-Gharbiyya festgenommen

von Hind Adel

Al-Gharbiyya. Die "Kriminalpolizei für Angelegenheiten öffentlicher Gelder" (*engl. "Public Funds Crime's Investigation Police", Anm.d.Übers.*) im östlichen und mittleren Nildelta konnte im Gouvernement Al-Gharbiyya einen Schleuser festnehmen. Dieser bereitete gerade seine Flucht vor, nachdem bekannt geworden war, dass zwei Boote auf ihrer Fahrt nach Libyen gesunken waren. Letztendliches Ziel der Boote mit illegalen Migrant*innen an Bord war Italien. Von ihnen hatte der Mann zuvor für seine Schleuserdienste erhebliche Summen kassiert.

Im Vorfeld hatten zahlreiche Angehörige von Opfern bei besagter Behörde Anzeige erstattet. Einer der Schleuser hätte in den Dörfern des Gouvernements, insbesondere in seinem Dorf Kafr Kala Al-Bab (Bezirk Al-Santa), seine Aktivitäten im großen Stil wieder aufgenommen. Ihre Informationen legten sie dem Leiter der Behörde, Major Abdallah Al-Watidi vor. Ihnen zufolge hätte der Menschenschleuser seine Aktivitäten wieder aufgenommen, Menschen gegen Bezahlung bei der illegalen Migration in die Staaten der Europäischen Union zu helfen.

Diese Angaben wurden an Major Mahmoud Lutfi weitergeleitet, seines Zeichens Erster Sekretär des Ministers für wirtschaftliche Sicherheit. Der Major entschied unverzüglich, eine Ermittlungsgruppe einzurichten, um den Schleuser festzunehmen. Leiter der Gruppe war Major Hossein Emad, stellvertretender Leiter in der "Kriminalpolizei für Angelegenheiten öffentlicher Gelder". Mitglied der Gruppe war auch Brigadegeneral Shawqy Nasser, Behördenleiter im östlichen und mittleren Nildelta. Schließlich gelang es Oberst Atef Mahran, Ashraf G. festzunehmen, den größten Schleuser im Gouvernement Al-Gharbiyya.

Ashraf G. wurde festgenommen, bevor er mit seiner Familie fliehen konnte, nachdem in der letzten Zeit viele junge Menschen aus den Dörfern ertrunken waren. 10 aus dem Gouvernement Al-Gharbiyya stammende Jugendliche – aus den Dörfern Shoubra Meles und Kafr Kala Al-Bab – waren auf diese Weise umgekommen. Hinzu kommen weitere junge Menschen, die als vermisst gelten. Der Schleuser gab zu, eine große Anzahl Jugendlicher für erhebliche Geldsummen nach Europa geschmuggelt zu haben, und dass er noch eine weitere Gruppe schleusen wollte, besonders da vor kurzem 63 junge Leute festgenommen worden waren, welche zurückkehrten und von ihm ihr Geld zurückforderten. Der Mann räumte auch ein, dass er mit libyschen Elementen kooperiere, die ihm bei der Flucht und beim Schleusen halfen. Die Staatsanwaltschaft Al-Santa hat die Ermittlungen aufgenommen und vier Tage Untersuchungshaft über den Verdächtigen verhängt.